

Kinder als Radfahrer im 4. Schuljahr

Liebe Eltern der Klasse _____,

Ihr Kind nimmt in diesem Schuljahr an der Radfahrausbildung teil, die gemeinsam von Schule und Polizei durchgeführt wird. Sie werden dabei von der Verkehrswacht und von den Deutschen Versicherern unterstützt.

Die Anforderungen beim Radfahren sind sehr hoch. Ob ein Kind tatsächlich Rad fahren kann, zeigt sich erst in Situationen, in denen es schnell und richtig reagieren muss. Generell gilt: Erst mit 8 Jahren entwickeln Kinder die Fähigkeit zum „richtigen“ Radfahren. In dem Alter machen sie einen regelrechten Entwicklungssprung. Deshalb findet die Radfahrprüfung auch erst am Ende der Grundschulzeit statt.

- Das Gefahrenbewusstsein entwickelt sich nur langsam. Erst mit 8 Jahren beginnen Kinder, eine Gefahr frühzeitig zu erkennen und auf sie zu reagieren. Und erst mit 9 oder 10 können sie durch eigenes Handeln gefährliche Situationen im Vorfeld vermeiden.
- Auch ältere Grundschul Kinder lassen sich noch schnell ablenken – von Dingen um sie herum, von Gefühlen und Stimmungen (Freude, Wut, Angst). Die Fähigkeit, sich zu konzentrieren, nimmt im Alter zwischen 7 und 13 Jahren nur schrittweise zu. Erst mit 13, 14 ist ihre Konzentrationsfähigkeit voll ausgebildet.
- Erst mit 9 fangen Kinder an, Entfernungen einigermaßen realistisch einzuschätzen.
- In den Augen von Grundschulkindern sind alle Autos schnell. Geschwindigkeiten zu beurteilen fällt ihnen extrem schwer.
- Erst mit 8 können sie beim Fahren auch in andere Richtungen als nur in Fahrtrichtung blicken.
- Erst ab ca. 9 Jahren entwickeln sie ein Bewusstsein für Positionen und Perspektiven.
- Mit 9 nimmt die Fähigkeit einhändig zu fahren stark zu.
- Ab dem 11. Lebensjahr beginnen Kinder, sich auch nach hinten zu orientieren.
- Kinder bis 14 reagieren langsamer auf das, was sie sehen und hören als Erwachsene.
- Nach dem Wechsel auf die weiterführende Schule sind Kinder öfter mit dem Rad unterwegs. Die Unfälle in Gruppen nehmen zu. Die Jugendlichen fühlen sich in der Gruppe sicher, der einzelne achtet weniger auf den Straßenverkehr.
- Mit Beginn der Pubertät gewinnt der Einfluss des Freundeskreises an Bedeutung.
- Besonders Jungen neigen dann verstärkt zu Regelverletzungen und riskantem Verhalten.

Die Altersangaben sind Durchschnittswerte, je nach Reife und Förderung kann ein Kind bestimmte Entwicklungsstufen etwas früher oder später erreichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Spaß und Erfolg beim gemeinsamen Radfahren

Mit freundlichen Grüßen